

RAL-GZ 692: Das neue Gütezeichen für mehr Qualität und Sicherheit im Kanalguß



Das Gütezeichen RAL-GZ 692 umfasst Kanalgußerzeugnisse für die Verwendung außerhalb von Gebäuden, vornehmlich Schachtabdeckungen, Aufsätze und Brückenabläufe. Diese Produkte stellen wesentliche Bestandteile von Verkehrsflächen dar. Sie bedürfen deshalb besonderer Aufmerksamkeit.

Ziel ist es, Kanalgußprodukte und deren Produktion vor allem unter den Aspekten Sicherheit, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit zu überprüfen. Die GET möchte damit erreichen, dass sich auch in diesem Bereich das Bewusstsein für Qualität, Sicherheit und Umweltorientierung nachdrücklich widerspiegelt.

Über die nachweisliche Erfüllung aller bereits bestehenden technischen Anforderungen der DIN EN 124 hinaus müssen zur Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit für das Gütezeichen weitere Prüfverfahren am Produkt durchgeführt werden:

1. Die vertikale Lagesicherung
2. Das Kippverhalten
3. Das Verhalten der dämpfenden Einlage
4. Die Produktbewährung in der Praxis

In diesem Fallblatt finden Sie eine Kurzbeschreibung der vier wichtigsten Prüfverfahren.

Weitergehende technische Informationen erhalten Sie bei den Unternehmen, die Produkte gemäß RAL-GZ 692 herstellen.

Aktuell sind das:



www.aco-tiefbau.de



www.meierguss.de

GET sorgt für Qualität. Damit man schon vorher weiß, was drin ist.



3A WASSERTECHNIK

3A Wassertechnik GmbH & Co. KG
www.3a-wassertechnik.de



ACO Beton GmbH
www.aco-tiefbau.de



ACO Passavant Guss GmbH
www.aco-guss.com

DALLMER

Dallmer GmbH & Co. KG
www.dallmer.de



Fuchs Betonsysteme GmbH
www.fuchs-beton.de



LOROWERK
K. H. Vahlbrauk GmbH & Co. KG
www.loro.de



Mall GmbH
www.mall.info



Heinrich Meier
Eisengießerei GmbH & Co. KG
www.meierguss.de



MeierGuss Limburg GmbH
www.meierguss.de



Sita Bauelemente GmbH
www.sita-bauelemente.de



ACO Tiefbau Vertrieb GmbH
www.aco-tiefbau.de



Aguss Vertrieb GmbH
www.aguss.de



fbr-Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V.
www.fbr.de



Hamburg Messe und Congress GmbH
www.hamburg-messe.de



MeierGuss
Sales & Logistics GmbH & Co. KG
www.meierguss.de



TÜV Rheinland LGA Products GmbH
www.sat.lga.de



Überwachungsgemeinschaft
Entwässerungstechnik im GET

Mitglieder:
AST Germann, Umweltschutz GmbH
Baufeld-Oel GmbH, Ndl. München
IFG - Diez
Fronert Abwassertechnik
TÜV Rheinland LGA Products GmbH
Prüf-Nord
Rolla & Stoll Abwassertechnik GmbH
Manfred Roos GbR
Stoll Abwassertechnik GmbH
Umweltberatung Winkelhardt

**GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e.V.**

Postfach 1213 · 65771 Diez/Lahn
Telefon (0 64 32) 93 68 - 0
Telefax (0 64 32) 93 68 - 25
info@fv-get.de · www.fv-get.de

Kompaktinfo



**RAL-GZ 692:
Der Garant für höchste
Qualität und Sicherheit
im Kanalguß**



Gut ist, was GET ist

Die Gütegemeinschaft Entwässerungstechnik widmet sich seit ihrer Gründung 2005 dem Gewässerschutz. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von Qualität und Kompetenz in der Entwässerungstechnik.

Seit 2011 ist die GET eine RAL Gütegemeinschaft. Mit RAL Gütesiegeln für Kanalguß, für Abscheideranlagen und für die Gebäudeentwässerung definiert und überwacht die GET Qualitätsmaßstäbe, die weit über die europäischen Standards hinausgehen und nur von den Besten der Branche erfüllt werden. Darüber hinaus verpflichten sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Entwässerungstechnik zu schonendem und nachhaltigen Ressourceneinsatz, Entsorgungssicherheit, Vermeidung von Reststoffen sowie zu zukunftsorientierten Produktionsmethoden und kurzen Wegen.

Geprüft ist, was RAL hat

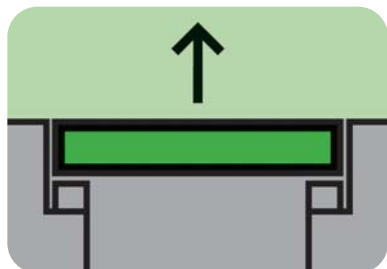
Seit 1925 helfen RAL Gütezeichen, richtige Kaufentscheidungen zu treffen. Der hohe Anspruch und die strikte Neutralität des RAL Institutes für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. sorgen dafür, dass RAL Gütezeichen zu den wichtigsten Qualitätszeichen in Deutschland gehören.

Die Gütezeichen werden von Gütegemeinschaften, die von RAL anerkannt sind, an Unternehmen verliehen. Diese müssen die jeweiligen Güte- und Prüfbestimmungen erfüllen und sich stetig sowie neutral überwachen lassen. Die Qualitätskriterien umfassen alle Aspekte, die für die Nutzung wichtig und sinnvoll sind.

Weitere Informationen zum RAL-GZ 692 und zum **RAL** finden Sie unter www.get-guete.de und www.ral-guetezeichen.de



Überprüfung der vertikalen Lagesicherung



Prüfung 1

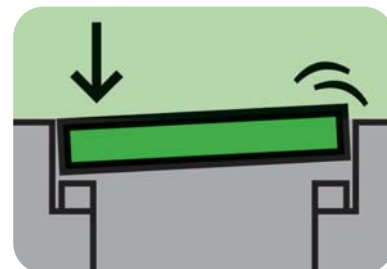
■ Warum wird geprüft?

Die Auszugskraft bestimmt wesentlich die sichere Lage des Deckels/Rostes bei dynamischer Verkehrsbelastung. Je größer die Auszugskraft, umso höher die Sicherheit gegen Ausschleudern des Deckels/Rostes. Für lose eingelegte Deckel/Roste gibt es in nationalen Normen Anforderungen an die flächenbezogene Masse (kg/qm). Leichtere Deckel/Roste müssen gem. Norm durch Verschlussvorrichtung oder besondere Bauform gesichert werden. Dafür gibt es aber keine konkreten Anforderungen. Diese Lücke wird durch den Auszugstest geschlossen, der gegenüber dem losen Deckel/Rost einen 1,5-fachen Wert fordert. Das soll sicherstellen, dass ein Deckel/Rost auch bei Verschleiß und Altern seiner Verschlussvorrichtung eine hohe Lagesicherheit aufweist.

■ Wie wird geprüft?

Bei lose eingelegtem Deckel/Rost wird überprüft, ob die flächenbezogene Masse den Mindestanforderungen der nationalen Normen entspricht. Bei leichteren Deckeln/Rosten wird überprüft, inwieweit die Sicherungsvorrichtung bzw. die besondere Bauform des Deckels/Rostes einer mechanischen Auszugsprüfung standhalten. Während und nach dem Test darf sich die Verschlussvorrichtung nicht lösen. Verformung oder Beschädigung des Deckels/Rostes und seiner Befestigungsteile sowie ein Herausragen des Deckels/Rostes sind nur in einem definierten minimalen Umfang zulässig.

Überprüfung des Kippverhaltens



Prüfung 2

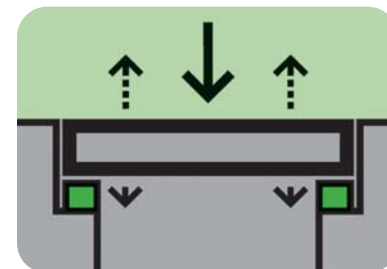
■ Warum wird geprüft?

Bei lose eingelegten Deckeln/Rosten können diese, wenn ein Rad über die Fuge rollt und auf den Deckelrand trifft, kippen. Die gegenüberliegende Seite des Deckels/Rostes klappt hoch. Je mehr der Deckel/Rost kippt bzw. hochklappt, umso instabiler ist seine Lage. Die Gefahr steigt, dass der Deckel/Rost beim Überfahren klappert und mit nicht absehbaren Folgen für die Verkehrsteilnehmer aus dem Rahmen geschleudert wird. Demzufolge ist das Kippverhalten ein wesentlicher Punkt für die Betriebs- und Verkehrssicherheit von Schachtabdeckungen und Aufsätzen. Die Höhe des Aufklippens ist im Wesentlichen von der konstruktiven Ausführung des Deckels/Rostes abhängig. DIN EN 124 beinhaltet keine derartige Prüfung. RAL-GZ 692 schließt diese Lücke.

■ Wie wird geprüft?

Bei lose eingelegten rechteckigen oder runden Deckeln/Rosten wird an unterschiedlichen Messpunkten gemessen, inwieweit eine sich steigernde vertikale Krafteinwirkung am Deckelrand zum Hochklappen der gegenüberliegenden Deckelseite führt. Die hierbei zulässigen Werte sind minimal und liegen deutlich unterhalb der Risikogrenze für ein Herausschleudern des Deckels/Rostes aus dem Rahmen. Bei leichteren Deckeln/Rosten mit verkehrssicherer Befestigung darf sich die Befestigung während der Prüfung nicht lösen.

Verhalten der dämpfenden Einlage



Prüfung 3

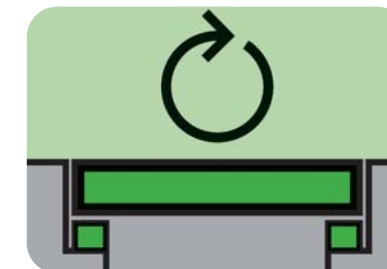
■ Warum wird geprüft?

Dämpfende Einlagen erhöhen die Lagesicherheit und minimieren die Geräuschbelastung. Abhängig von Dicke, Härte, Elastizität und Material werden dämpfende Einlagen in Deckeln/Rosten beim Befahren mehr oder weniger stark verpresst. Je größer die Veränderung zwischen dem unbelasteten und dem belasteten Zustand ausfällt, umso wahrscheinlicher ist ein „Trampolin-Effekt“, bei dem ein Deckel/Rost aus seinem Rahmen geschleudert werden kann. Dadurch entstehen Risiken für die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Das Verhalten der dämpfenden Einlage wird nach DIN EN 124 nicht geprüft. Demzufolge sind auch keine zulässigen Grenzwerte festgelegt. Auch hier schließt das RAL-GZ 692 eine potenzielle Sicherheitslücke.

■ Wie wird geprüft?

Das Einwirken einer vertikalen Kraft auf den Deckel/Rost zeigt, inwieweit sich die dämpfende Einlage verformt. Der Grad der Verformung darf ein maximales Maß von 3 mm nicht überschreiten, um die Gefahr des „Trampolin-Effektes“ auszuschließen.

Die Produktbewährung in der Praxis



Prüfung 4

■ Warum wird geprüft?

In der Praxis sind Schachtabdeckungen und Aufsätze vielfältigen und zum Teil extremen Belastungen und Bedingungen ausgesetzt, die sich durch isolierte technische Prüfungen nicht wirklich simulieren lassen. Deshalb fordert das RAL-GZ 692 eine kritische Langzeitbeobachtung aller relevanten Qualitäts- und Sicherheitsaspekte des Produktes unter Praxisbedingungen.

■ Wie wird geprüft?

Alle neuen Produkte werden vor der Markteinführung einer Versuchsphase nach Maßgaben des Herstellers unterzogen. Nach der Markteinführung erfolgt eine einjährige Gütebeobachtung gemäß den Gütebestimmungen des RAL-GZ 692. In diesem Zeitraum werden alle Mängel in Bezug auf Konstruktion und Fertigung erfasst und ausgewertet. Zeigen sich dadurch systemische Mängel, sind diese vor Erteilung des Gütezeichens offenzulegen und abzustellen. Dieser Prozess wird durch einen Fremdüberwacher begleitet. Das Gütezeichen kann frühestens nach Ablauf der positiven Bewährungszeit von 12 Monaten erteilt werden.